

Eine Veranstaltung der Universitätsbibliothek Wien in Zusammenarbeit mit

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK



Slowenisches wissenschaftliches Institut, Klagenfurt /
Slovenski znanstveni inštitut, Celovec



Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien



Institut für Osteuropäische Geschichte,
Universität Wien



Zwangswise Aussiedlung slowenischer Familien aus Kärnten 1942 – Pregon koroških Slovencev leta 1942

Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 10. Dezember 2014
18.00 Uhr

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2-4, Hof 1.2
1090 Wien

Impressum:

Koordination: Markus Stumpf

Grafik: Hannah Windbichler

© 2014 Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Zur Ausstellung



Kuratorin/kuratorjica: **Brigitte Entner**
Slowenisches wissenschaftliches Institut, Klagenfurt /
Slovenski znanstveni inštitut, Celovec

Die Wanderausstellung „Zwangswise Aussiedlung slowenischer Familien aus Kärnten – Pregon koroških Slovencev leta 1942“ will an unfassbare Unmenschlichkeiten und Verbrechen erinnern, die von den Nationalsozialisten an den Angehörigen der kärntner-slowenischen Minderheit begangen wurden.



Im Mai 2012 gedachte man zum 70. Male der Zwangsaussiedlung von weit über 200 slowenisch sprechenden Kärntner Familien bzw. 1.075 Männern, Frauen und Kindern. Aus diesem Anlass entstand eine von Brigitte Entner (Slowenisches wissenschaftliches Institut) kuratierte Wanderausstellung, die nun in Wien an der Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte der Universität Wien in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien gezeigt wird.



1.075 Menschen slowenischer Muttersprache wurden im April 1942 von ihrem Wohnort gewaltsam vertrieben und vorerst in einem Sammellager in Klagenfurt interniert. Als „Volks- und Staatsfeinde“ wurden die Besitzenden entschädigungslos enteignet, alle arbeitsfähigen Männer, Frauen und Jugendlichen zu Arbeitsleistungen verpflichtet. Wehrfähige Männer wurden in die Wehrmacht gepresst, Männer und Frauen wurden aus den Lagern verhaftet und zum Teil in Konzentrationslager eingewiesen. Während der Zwangsaussiedlung verloren über 50 Personen ihr Leben. Einige von ihnen hatten zwar die Befreiung im Frühjahr 1945 erlebt, jedoch nicht mehr die Heimkehr. Die überwiegende Mehrheit kehrte erst in der zweiten Julihälfte 1945 unter großen bürokratischen Schwierigkeiten nach Kärnten zurück. Zuhause angekommen mussten sie um die Rückgabe ihrer Besitzungen kämpfen und ihre Wohnstätten wieder bewohnbar machen. Die Ereignisse gerieten bald in Vergessenheit. Allein die Betroffenen selbst bzw. die Angehörigen der slowenischen Minderheit in Kärnten trugen für lange Zeit die Erinnerung. 2012 konnte in Klagenfurt, in der Nähe des einstigen Sammellagers, ein Denkmal errichtet und im Kärntner Landesarchiv eine Ausstellung zum Thema gezeigt werden.



Die Ausstellung setzt sich mit folgenden Themenbereichen auseinander: Vorbereitung zur Deportation, Sammellager Ebental in Klagenfurt, Aussiedlungsvorgang, Lager im Reich, Widerstand als Reaktion, Heimkehr und Entschädigung, Gerichtsprozess, Erinnerungskultur(en).



10. Dezember 2014 Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

Zwangswise Aussiedlung slowenischer Familien aus Kärnten 1942 Pregon koroških Slovencev leta 1942

Begrüßung

Maria Seissl

Leiterin DLE Bibliotheks- und Archivwesen, Universität Wien

Markus Stumpf

Leiter Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte und NS-Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Wien

Sybille Steinbacher

Vorständin des Instituts für Zeitgeschichte

Einführung in die Ausstellung

Brigitte Entner

Kuratorin der Ausstellung

Kommentar

Marija Wakounig

Institut für Osteuropäische Geschichte

Danach gibt es eine Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin.

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein und Brötchen.

Eröffnung

Mittwoch, 10. Dezember 2014

18.00 Uhr

Ausstellung

11. Dezember 2014 bis 2. April 2015

Ort

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte

Campus der Universität Wien

Spitalgasse 2-4, Hof 1.12

1090 Wien

Um Antwort wird gebeten:

+43-1-4277-167 11

fb-zeitgeschichte.ub@univie.ac.at